

Theaterprojekt „Freundschaft ist blau, oder?“ an der Grundschule FFB-Mitte

Als Abschlussprojekt nach vier Jahren Partnerklassenkonzept (2013 – 2017) überlegten sich die Klassenleitung der Grundschulklasse Christine Widmann und die Klassenleitung der Partnerklasse der Cäcilien-Schule Alexandra Soyer ein gemeinsames Abschlussprojekt zu starten. Schnell fiel der Entschluss, dass die Schüler Freude an einem gemeinsamen Theaterstück hätten. Etwa zu den Pfingstferien setzten sich die Lehrkräfte zusammen und besprachen, welche Theaterstücke für die Klasse in Frage kämen. Sie entschieden sich für „Freundschaft ist blau, oder?“, da sich das Stück thematisch mit dem „Anderssein“ und trotzdem „Befreundet-Sein“ beschäftigt. Um den Schülern das Theaterstück vorzustellen, wurde den Klassen gemeinsam portionsweise das Stück auf CD vorgespielt. Zur Verdeutlichung der Inhalte und Rollen erstellte die Sonderpädagogin Bilder aus den Metacom-Symbolen.

Bevor die Rollen verteilt wurden, wurden die einzelnen Szenen frei ohne Textkenntnisse in unterschiedlichen Besetzungen nachgespielt, um den Inhalt zu festigen. Getrennt voneinander wurden besonders in der Klasse mit sonderpädagogischen Förderbedarf Arbeitsblätter zum Inhalt erarbeitet und über die Gefühle der einzelnen Figuren gesprochen. Die Aufgaben wurden auf die Gruppen „Vorleser“, „Schauspieler“ und „Musiker“ verteilt. Die Lehrkräfte standen vor der Problematik, dass auch Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf gerne Hauptrollen spielen wollten, diese aber von der Textmenge her nicht bewältigen hätten können. Also sollten die zwei Hauptrollen jeweils von zwei Kindern gespielt werden, um die Texte zu reduzieren. In der Klasse der Cäcilien-Schule befand sich ein schwerer beeinträchtigtes Mädchen, welches auch sinnvoll in das Theaterstück eingebunden werden sollte. Ihr wurde gemeinsam mit einem Schüler der Regelklasse die Rolle der Wasserpflanze zugeteilt. Da die Schülerin Nichtsprecherin ist, übernahm der Regelschüler die Sprechrolle und das Mädchen bediente mithilfe eines Schalters die Seifenblasenmaschine, welche für die Rolle notwendig war. Einige Schüler der Cäcilien-Schule erhielten eine Rolle als Pinguin. Zwei Schüler der Regelschulklasse spielten auch Pinguine und halfen ihnen bei Text und Einsatz. Insgesamt wurde der Text des gesamten Stückes deutlich reduziert und den sprachlichen Fähigkeiten angepasst. Die „Vorleser“ übten in Kleingruppen laut und deutlich zu lesen und wurden hierbei auch an die Arbeit mit dem Mikrofon herangeführt. Die „Musiker“ durften unterschiedliche Musikinstrumente ausprobieren und auswählen. Große Hilfe bei der Erarbeitung der Theatermusik erhielten die Lehrkräfte durch die ehrenamtliche Klassenpatin der Grundschulklasse.

Während der Probenzeit ohne Einsatz gestalteten die Schüler das Bühnenbild und schnitten Blätter der Wasserpflanze zurecht. Einige Schüler stellten Teile ihrer Kostüme selber her. Die restlichen Kostüme bastelten Frau Federschmid, der Heilpädagogischen Förderlehrerin der 4d, und Frau Soyer. In den letzten zwei Wochen wurde immer häufiger probiert, das Stück komplett durchzuspielen. Zum Abschluss des Stückes lernten die Schüler ein gemeinsames Lied „Freundschaft ist bunt“. Einige Schüler begleiteten es mit Geige und Klavier. Der Refrain wurde von allen Schülern mit Gebärden eingeübt und präsentiert. Die Aufführung war ein voller Erfolg und alle Beteiligten, Schüler wie Lehrer, waren stolz, dass sich all die Arbeit gelohnt hat und so ein tolles Theaterstück entstanden ist, bei dem jeder seine speziellen Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen konnte.

gez. A. Soyer, StRinFöS